

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 12 (1861)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Bereinschronik. — Der bündnerische landwirthschaftliche Verein hielt am 17. seine ordentliche Versammlung und bestellte den Vorstand aus:

Reg.-Rath Fr. Bassali als Präsident.

Rathsherr Trepp als Aktuar und Kassier.

Landammann J. A. Passet } als Mitglieder.
Ed. Walser }

Die am Schlusse der Verhandlungen vorgelegte Petition an den Großen Rath, die oben mitgetheilt ist, wurde angenommen und beschloffen dieselbe auch den Bezirks- und Lokalvereinen zur Unterzeichnung mitzutheilen. — In Bezug auf die weiteren Verhandlungen verweisen wir auf das Referat über das Alpwesen, das oben mitgetheilt ist.

Der Churer Offiziersverein berieth sich über Einrichtung einer Reitschule.

Der ärztliche kantonale Verein hielt auch Versammlung.


Berkehr. Der geringe Absatz von Vieh hatte schlimmen Einfluß auf die Verkehrsverhältnisse unseres Kantons in letzter Zeit. Die Ersparnißklasse hat noch nie so wenig Geld erhalten, — ein sicheres Zeichen, daß entweder wenig Geld in Circulation ist oder durch andere Unternehmungen konsumirt wird. — Die Felle, unser Hauptartikel am Andreasmarkt, haben ziemlich Absatz gefunden und etwas Geld in Fluß gebracht. Auch vom Landweinverkauf her war Geld zu erwarten; dennoch war die Nachfrage größer als das vorhandene Geld. Uebrigens scheint auch die Geldaufnahme einzelner Korporationen und die starken Anlehen von St. Gallen, Genf, Freiburg zc. Geld weggenommen zu haben und überdies von den im Ausland etablirten Geschäften weniger ins Land gekommen zu sein.

Das bündnerische Monatsblatt

erscheint auch im Jahr 1861 unter gleicher Redaktion wie im verfloffenen Jahr fort und wird sich bemühen für das Volk wichtige Fragen, besonders landwirthschaftlicher und nationalökonomischer Natur als Organ der verschiedenen Vereine Graubündens auf eine volksthümliche Weise zu behandeln, und dadurch nicht nur für Graubünden, sondern auch für andere Kantone ein Volksbedürfniß zu befriedigen, dem kein politisches Blatt entsprechen kann. In Bezug auf Geschichte und Erziehungswesen wird mehr gegeben werden als im abfließenden Jahre. So hoffen wir, daß die Freunde der reellen Belehrung gerne die Redaktion und den Verleger des Monatsblattes unterstützen werden, dadurch, daß sie ihm möglichste Verbreitung im Volke verschaffen.

Am Schlusse des Jahres 1861.

Die Redaktion.

 Mit dieser letzten Nummer werden die noch ausstehenden Abonnements-Beträge per Postnachnahme erhoben und die verehrlichen Abonnenten sind um gefällige Einlösung ihrer resp. Nachnahme-Couverters gebeten.

Chur, Ende Dezember 1861.

Die Expedition
des Bündner. Monatsblattes.